Die Zeitung des Flughafens München

Juli 2019

/Motion M

PLUS

Tipps für einen entspannten Start in den Urlaub mit der Familie

Fokus **Sommer am Airport**

Erfrischend anders

Ein Eis in der Sonne schlecken, den Flugzeugen hinterherschauen oder bei einer Radl-Tour auf den Wegen rund um den Airport kräftig in die Pedale treten – am Flughafen München lässt sich der Sommer so richtig genießen. **Die besten Ideen für Reisende und Daheimgebliebene.**

Liebe Leserinnen und Leser,

mal richtig ausspannen, die Seele baumeln lassen: Mit diesem Vorsatz starten wir in die beste Zeit des Jahres, den wohlverdienten und langersehnten Urlaub. Wohin fliegen Sie in diesem Jahr? Sind Sie eher der Strand-Typ oder brauchen Sie Action, Abwechslung und Abenteuer? Egal, wofür Sie sich entscheiden: Wir verraten Ihnen in diesem Heft, wie Sie mit Kind und Kegel entspannt in die Ferien starten – und was Daheimgebliebene im Sommer am und um den Airport herum erleben können. Ein Eis im Besucherpark genießen zum Beispiel. Vielleicht gibt es das Tower-Softeis vom Titel dieser Ausgabe ja bald dort zu kaufen.

Barbara Welz, Redakteurin

Inhalt

Partnerschaft

Klettern macht Mut
Wie eine Kletterwand Kindern bei der Rheumatherapie helfen kann.

Kids' Care Station
Der Automat für alle Eltern, die kurzfristig etwas für ihre Flugreise mit Kindern brauchen.
4–5

Faszination

Ferienprogramm
Von der Radl-Tour bis zur Brauereiführung: Am Airport ist im Sommer einiges geboten.
6–7

Überflieger

Lebendiger Kompass
Sie haben für jede Frage eine Antwort: der Alltag der Informations- und Terminaldienste.
8–9

Erlebniswelt

Flower-Power zieht ein
Blumige Aussichten mit Flori's Flowershop – neu im Terminal 2.

Kulinarische Weltreise
Diese Köstlichkeiten aus der Ferne machen Lust auf Urlaub.
10–11

Unterwegs

Pure Poesie
Wie die portugiesische Stadt Porto ihre Besucher verzaubert.
12

Fokus **Sommer am Airport**

Ab in den **Süden …**

… aber bitte ganz entspannt. In vier Wochen beginnt die wohl schönste (Urlaubs-)Zeit. Die besten Tipps für einen **stressfreien Start in die Sommerferien mit der ganzen Familie.**

»Wenn ich mal groß bin …« Von den Fensterfronten am Gate können kleine Nachwuchspiloten Flieger gucken.

Mütter und Väter können sicherlich ein Lied davon singen: Vor dem Urlaub ist oft erst einmal Hektik angesagt. Listen müssen abgearbeitet, Koffer gepackt werden – und bloß nichts vergessen. Deshalb gibt es auf der Homepage des Flughafens München Informationen rund ums Fliegen mit der Familie. Hier die besten Tipps im Überblick:

Ein paar Wochen vor Abreise

Gerade in der Urlaubszeit wird Passagieren, die mit dem Auto anreisen, empfohlen, ihren Stellplatz online zu buchen. Das geht bequem auf der Website des Airports. Besonders nah an den Terminals sind die Parkhäuser P5, P7 und P20.

Eltern sollten neben ihren eigenen Ausweisdokumenten auch die ihrer Kinder auf Gültigkeit überprüfen. Grundsätzlich gilt: Jede Person benötigt ein eigenes Reisedokument. Welches, richtet sich nach dem Ziel. Am besten in der Botschaft oder dem Konsulat des Ziellandes nachfragen. Alleinreisende Elternteile mit Kind sollten eine Einverständniserklärung aller Sorgeberechtigten dabeihaben – sonst kann in Einzelfällen die Ausreise untersagt werden.

Am Vortag

Bei einigen Airlines können Reisende bereits am Vorabend das Gepäck einchecken. Unbedingt mitbringen: Reisepass oder Personalausweis und das Flugticket. Für viele Strecken haben Passagiere die Möglichkeit, den Sitzplatz von zu Hause aus online auszuwählen und die Bordkarte selbst auszudrucken oder auf das Handy zu laden.

Eurowings jetzt im Terminal 1

Kürzlich ist Eurowings ins Terminal 1, Modul A, umgezogen. Tipp für alle, die mit dem Auto anreisen: im Parkhaus P1 parken. Der Check-in-Bereich und die Sicherheitskontrolle sind nur wenige Gehminuten entfernt. Zudem gibt es zahlreiche Gastronomie- und Shopping-Angebote.

Mehr Informationen: **www.munich-airport.de/eurowings-umzug**

Ab in den Urlaub

Auch wenn das mit Kindern nicht immer so einfach ist: frühzeitig zum Flughafen kommen. Denn Anreise, Gepäckaufgabe und Personenkontrolle benötigen ihre Zeit. Die S-Bahn-Linien S1 und S8 fahren im 20-Minuten-Takt und brauchen rund 45 Minuten von München aus. Aus östlicher Richtung gibt es eine Strecke von Regensburg zum Flughafen mit dem ÜFEX. Tipp: Zu der Zeit, die die Fluggesellschaft empfiehlt, noch einmal die Hälfte dazurechnen – so hat man genug Puffer.

Zu früh da? Langweilig wird es bestimmt trotzdem nicht. Am Flughafen gibt es zahlreiche Spielflächen, auf denen sich die Kleinen vor dem Abflug noch ordentlich austoben können. Und wen das ungute Gefühl beschleicht, etwas vergessen zu haben: bloß keine Panik. Am Münchner Airport finden Urlauber neben Modeläden auch Apotheken, Supermärkte und Drogerien. Hier gibt es von Windeln und Babynahrung über Spielzeug und Kinderbücher alles, was Familie für den Urlaub braucht. Ganz neu: die Kids' Care Station mit Produkten der Marke HiPP [siehe Seite 5].

Übrigens dürfen Mamis und Papis Babynahrung und Medikamente, die sie oder die Kleinen während der Reise benötigen, im Handgepäck mitnehmen. Tipp: Die Behälter unbedingt griffbereit haben, da sie an der Sicherheitskontrolle vorgezeigt werden müssen.

Mit Familie auf Reisen:

Check-Liste Handgepäck

- Kuscheltier, warme Socken, Knuddeldecke
- [Mal-]Buch, Stifte, kleines Spielzeug
- Babynahrung, Fläschchen, Schnuller, Snack
- Windeln, Feuchttücher
- Wechselkleidung
- Medikamente
- Tüte für schmutzige Kleidung und Windeln

Mehr Tipps für Familien:
www.munich-airport.de/entspannt-reisen

Katharina Kistler /KK

Redakteurin mit stets zu kleinen Koffern

Hat größten Respekt vor all den Mamis und Papis, die mit ihren Kindern in den Urlaub fliegen. Ist schon mit sich selbst überfordert, wenn es ums Packen der richtigen Klamotten, Schuhe und Kosmetika geht.

Moment des Monats

Segen unter weißblauem Himmel

Das passiert auch am Münchner Airport nicht alle Tage: Neun sonnenblumengeschmückte Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehr erhielten kürzlich vor der Feuerwache Süd den kirchlichen Segen. Flughafenseelsorger Franz Kohlhuber sprenkelte im Beisein seiner Freisinger Kollegin Dorothee Löser Weihwasser auf die blank polierten Fronten der imposanten Einsatzwagen – für allzeit gute Fahrt. Anlass war ein besonderes Jubiläum: Die Flughafenfeuerwehr feierte ihren 70. Geburtstag, und auch Petrus meinte es gut und sendete an diesem sonnigen Tag seine Grüße vom strahlend blauen Himmel. /BD

Zwischenlandung

Anlaufstelle für alle

Übers Jahr verteilt kommen viele Gruppen zu uns, die wissen wollen, wofür man Kirche und Seelsorge an einem Airport braucht. Ich vergleiche den Flughafen mit seinen 35.000 Menschen, die hier arbeiten, gerne mit einer mittelgroßen Stadt. Wir haben hier alles – manches im übertragenen Sinn –, was eine Stadt dieser Größe auch hat. Wir haben ein Rathaus, einen Bürgermeister, ein Schwimmbad, Weiterbildungsmöglichkeiten, eine Kinderkrippe, Restaurants, Geschäfte für nahezu alle Bedürfnisse, eine Kirche und sogar einen Kirchturm, den Tower. Etwas Wesentliches fehlt aber: Der Airport hat keine richtigen Bewohner. Und trotzdem stimmt das nicht ganz. Denn es gibt zahlreiche obdachlose Menschen, die irgendwie doch ihren Lebensmittelpunkt am Flughafen haben. Wir, die kirchlichen und sozialen Dienste am Flughafen, sind für alle da, bei denen es gerade nicht rundläuft, die nicht weiterwissen und Hilfe suchen. Für alle, die nicht genau wissen, wo ihr Zuhause ist. Wir sind aber auch da für die vielen Menschen hier am Flughafen, denen es rundum gut geht, die das Leben genießen, die feiern und glücklich sind. Schauen Sie doch einmal vorbei – auch wenn es Ihnen gut geht. Wir freuen uns auf Sie.

Franz Kohlhuber,
katholischer Flughafenseelsorger

Christophorus Kapelle im München Airport Center, 24 Std. offen; Sa. 18 Uhr kath. Vorabendmesse; So. und Feiertage Gottesdienste kath. 10 Uhr, evang. 11 Uhr; Mi. 12–12:20 Uhr Musik/Text/Stille/Gebet; Kirchl. Dienste Mo.–Fr. 8–16 Uhr und nach Vereinbarung/Raum für Gebet und Stille im Terminal 2 (Ebene 05, nicht-öffentlicher Bereich)

COVER: viaframe; **FOTOS:** Alex Tino Friedel, Getty Images; **ILLUSTRATION:** Nishant Choksi

Klettern macht **Mut**

Das Sankt-Marien-Kinderkrankenhaus in Landshut ist eine von wenigen Kliniken in Bayern mit einem speziellen Behandlungsangebot für Kinderrheuma. **Neuestes Therapiegerät ist eine Kletterwand –** finanziert durch eine Spende des Münchner Flughafens.

Tobias List

Für die kleinen Patienten des Landshuter Kinderkrankenhauses ist die Kletterwand ein echtes Highlight: Unter fachlicher Anleitung können sich die Kinder entlang verschiedener Griffe oder am Seil bis ganz nach oben hangeln. An einer geheimen Stelle ist häufig noch eine kleine Murmel versteckt, die es zu entdecken gilt – das steigert die Motivation. Die Patienten, die zu Physiotherapeutin Agnieszka Gurland kommen, haben trotz ihres jungen Alters oft schon eine jahrelange Krankheitsgeschichte hinter sich: »Vielen mangelt es an Selbstbewusstsein und Lebensmut. Völlig selbstverständliche Dinge, wie auf einen Baum zu klettern, waren den Kindern aufgrund ihrer Erkrankung oftmals verboten«, sagt die Leiterin des siebenköpfigen Physiotherapeuten-Teams.

Vielseitige Wirkung

Das Klettern kann bei den jungen Patienten vielfältige Verbesserungen bewirken: Es fördert gleichzeitig Muskelaufbau und Konzentrationsvermögen, Ausdauer und Leistungsbereitschaft, auch die Körperhaltung wird optimiert. »Beim Training an der Wand gewinnen die Kinder neues Selbstvertrauen. Wir sehen dann, wie sie förmlich aufblühen«, erläutert Gurland.

Ganzheitlicher Ansatz
Therapeutisches Klettern fördert Muskulatur und Motorik. Das Erfolgserlebnis setzt bei den Kindern neue Energie frei.

Durch das Überwinden einer Herausforderung schöpfen ihre Schützlinge neuen Mut.

Eine weitgehend unbekannte Krankheit

Bundesweit gibt es nach Angaben der Deutschen Kinderrheuma-Stiftung jährlich etwa 1.000 neue Fälle von Kinderrheuma. Dahinter verbergen sich verschiedene immunologische Entzündungsreaktionen der Gelenke, des Stütz- und Bindegewebes sowie der Augen und der inneren Organe. Es handelt sich nicht um dieselbe Erkrankung wie bei Erwachsenen. Diagnose, Krankheitsverlauf und Therapiemöglichkeiten unterscheiden sich. Bei frühzeitigem Erkennen und gezielter Behandlung besteht jedoch die Chance, die Krankheit unter Kontrolle zu bringen und langfristig zu besiegen.

Der Flughafen unterstützt die Deutsche Kinderrheuma-Stiftung bereits seit Jahren als Sponsor. »Als wir hörten, dass sich die Landshuter Kinderklinik eine Kletterwand wünscht, um das Therapieangebot zu verbessern, haben wir sofort unsere Hilfe zugesagt«, erklärt Thomas Bihler, Leiter Soziale Angelegenheiten am Münchner Flughafen. Mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro konnte das Projekt realisiert werden.

Image-Film der Deutschen Kinderrheuma-Stiftung:
www.munich-airport.de/kinderrheuma

Ausbildung am Airport? **Jetzt bewerben!**

Rauf auf die Karriereleiter
Ob Azubis oder duale Studenten: Hier findet jeder seinen Platz.

Die Bewerbungsfrist für eine **Ausbildung oder ein duales Studium** am besten Flughafen Europas läuft vom 1. August bis zum 15. Oktober 2019.

Der Flughafenkonzern sucht engagierte, interessierte Nachwuchskräfte: Mechatroniker, Feuerwehrleute, Köche, Büromanagement-, Einzelhandels- und Informatikkaufleute, Fachkräfte für Schutz und Sicherheit, Lagerlogistik, Gastgewerbe und Systemgastronomie. Außerdem lernen am Airport Immobilien-, Restaurant- und Servicekaufleute im Luftverkehr sowie Fachinformatiker Systemintegration. Ein duales Studium passt besser? Der Airport bietet die Bachelor-Studiengänge Elektro- und Informationstechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, Immobilienwirtschaft sowie Luftverkehrsmanagement an. Rund 100 freie Plätze stehen für den Ausbildungsstart im September 2020 zur Verfügung. Wer einen davon ergattert, lernt laut Focus-Money bei einem der besten deutschen Ausbildungsbetriebe. Denn junge Menschen werden am 5-Star-Airport hochwertig betreut, haben beste Übernahmechancen, durchlaufen viele spannende Stationen, können Auslandserfahrung sammeln und arbeiten in einem faszinierenden, pulsierenden Umfeld. **/BD**

Infos zur Ausbildung:
www.munich-airport.de/ausbildung

FOTOS: Alex Tino Friedel, Bernhard Huber

So unkompliziert
Wer kurzfristig Baby-Utensilien für die Reise braucht, kann sie nach der Sicherheitskontrolle einfach an der Kids' Care Station kaufen.

Fokus **Sommer am Airport**

Echt **kinderleicht**

Gleich ist Boarding, das Baby quengelt und Papa hat die Windeln für den Nachwuchs zu Hause vergessen? Kein Problem: Reisende Eltern können ab sofort **Produkte der Marke HiPP für Kleinkinder an der neuen Kids' Care Station im Terminal 2** kaufen.

Barbara Welz

Gerade wenn man mit Kindern in den Urlaub fliegt, ist die To-do-Liste vor der Abfahrt zum Flughafen lang [siehe Seiten 2/3]. Was muss mit? Ist alles hergerichtet und im Koffer verstaut? Was soll ins Handgepäck? Da kann es schnell passieren, dass Eltern Kleinigkeiten versehentlich vergessen. Die neue Kids' Care Station steht im Sicherheitsbereich des Terminals 2 auf Höhe von Gate G32 und versorgt Familien rund um die Uhr mit kurzfristig benötigten Utensilien wie Windeln, Babynahrung oder Kinder-Snacks der Marke HiPP.

HiPP und foodji: starke Partner für kleine Fluggäste

Der international bekannte Babynahrungshersteller aus dem oberbayerischen Pfaffenhofen konnte erstmals für eine Kooperation gewonnen werden. Hinter dem innovativen Automaten-Konzept steckt foodji: Das Start-up aus München ist bekannt für Pick-up-Stationen mit gesunden Lebensmitteln von regionalen Anbietern. Im Terminal 2 (bei den Gates G06 und G34) und im Satellitengebäude (bei Gate K09) stehen bereits drei foodji-Automaten, aus denen Passagiere ganz unkompliziert frische Snacks wie Salate oder Smoothies beziehen können. Auch die Bedienung der Kids' Care Station ist kinderleicht: Kunden treffen ihre Auswahl vor Ort über den großformatigen Touchscreen des Automaten und bezahlen per Kreditkarte direkt am Gerät. Alternativ lassen sich die einzelnen Produkte auch über die foodji-App bequem vorab auswählen und reservieren, sodass man sie später einfach abholen kann.

Reisen für Familien: so einfach wie möglich

»Uns liegt am Herzen, dass Familien ein angenehmes Reiseerlebnis am Münchner Airport haben. Mit der Kids' Care Station ergänzen wir unseren Service für Mamas und Papas mit Kindern, die von München aus in den Urlaub fliegen oder bei uns umsteigen«, sagt Nicole Ress vom Markenmanagement des Flughafen München Konzerns.

Tipps für einen entspannten Start in den Familienurlaub:
www.munich-airport.de/fliegen-mit-kindern

FOTO: Aesthetika

Berufsfit: Schulen können sich jetzt anmelden

Was soll nur aus mir werden? Wer kurz vor dem Schulabschluss noch auf der Suche nach dem richtigen Job ist, für den könnte der Besuch der Messe Berufsfit vom 10. bis 12. Oktober 2019 genau das Richtige sein. Mehr als 80 Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Innungen, Institutionen und Berufsschulen präsentieren sich auf 6.000 Quadratmetern in der Winterdiensthalle des Flughafens. Teilnehmen können Schulklassen der ganzen Region – eine Anmeldung zur Messe ist ab sofort möglich.

Inspiration und Information für Schüler

Die Berufsfit zeigt die große Bandbreite der Arbeitswelt und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern. Sie können den Ausstellern sämtliche Fragen zu Ausbildungen, Studiengängen, Karrierechancen und Berufswegen stellen und an interessanten Fachvorträgen, Workshops und Bewerbertrainings teilnehmen. **/BD**

Jetzt anmelden:
www.munich-airport.de/berufsfit

ANZEIGE

Ab Juli finden Sie unseren neuen BMW Airport Service in der Nordallee 62, 85356 München Flughafen.
Lassen Sie Ihren Servicetermin bequem während Ihrer Geschäftsreise oder Urlaub direkt am Flughafen durchführen - für maximalen Komfort.

BMW M5 mit M xDrive Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 10,8-10,7. CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 246-243.

BMW Niederlassung München
www.bmw-muenchen.de

Fokus **Sommer am Airport**

Was für ein toller Ausflug

Radeln, grillen, minigolfen, im Biergarten entspannen, eine Brauerei besichtigen und natürlich ausgiebig Flugzeuge und riesige Feuerwehrautos gucken – das **alles ist am Münchner Flughafen möglich.** Gerade im Sommer ist der Airport eine Reise wert.

/ Simone Beckett / Claudia Meitert

Flugzeuge schauen & träumen

Einen fantastischen Blick auf das östliche Vorfeld, die Start- und Landebahnen sowie das Satellitengebäude bietet die Aussichtsterrasse im Terminal 2. Sitzen wie auf »Wolke 7«, Flugzeuge gucken und dem ewigen Fernweh frönen kann man perfekt im gleichnamigen Café Cloud 7. Die Aussichtsterrasse ist von der Galerieebene 05 im Terminal 2 per Treppe oder Lift auch mit Kinderwagen und Rollstuhl zugänglich. Der Zutritt ist täglich von 8 bis 22 Uhr möglich und kostenlos.

Jetzt entdecken:
www.munich-airport.de/aussichtsterrasse

Klettern, toben, schlemmen

Von A wie Abenteuerspielplatz bis Z wie Zitroneneis: Im Besucherpark am Flughafen können kleine Gäste schaukeln, rutschen, mit ihrer Familie Minigolf spielen und Flieger bestaunen. Auf der großen Sonnenterrasse bei Tante Ju's Speisenwerkstatt lässt es sich herrlich entspannen. BBQ-Fans haben die Möglichkeit, hier nach Vorbestellung den Grill anzuwerfen. Ein Tipp gerade bei schlechtem Wetter ist die Ausstellung im Besucherpark, die für jedes Alter spannende Einblicke in die Flughafenwelt präsentiert.

Alle Infos:
www.munich-airport.de/besucherpark

Flughafenbier brauen

Bayerisches Brauchtum wird am Münchner Airport großgeschrieben: Die einzige Flughafenbrauerei der Welt – das Airbräu – ist stolz auf ihren eigenen Braumeister, ihr eigenes Flughafenbier, den gemütlichen Biergarten samt original bayerischem Maibaum. Wer genau wissen möchte, wie das würzige Airbräu-Bier gebraut wird, bucht einfach online eine Brauereiführung.

Alle Infos:
www.airbraeu.de

Hinter die Kulissen blicken

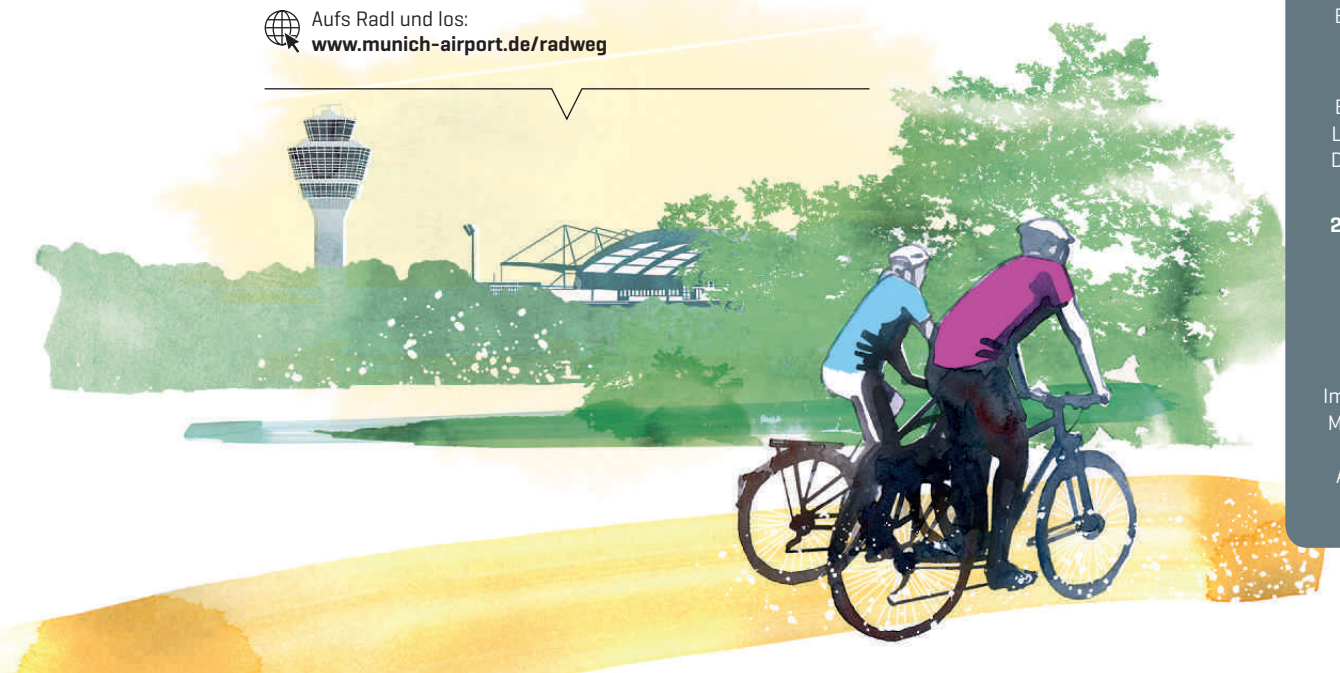
Das größte Passagierflugzeug der Welt – den Airbus A380 – bestaunen, die spannende Arbeit der Flughafenfeuerwehr kennenlernen, bei der Airport-Tour-XXL extralang das faszinierende Geschehen auf dem Vorfeld aus nächster Nähe beobachten und hinter die Kulissen des Flughafens blicken: Ein Highlight für große und kleine Flieger-Fans sind die beliebten Rundfahrten, die mehrmals wöchentlich stattfinden.

Jetzt anmelden:
www.munich-airport.de/airport-touren

Um den Airport radeln

Idyllische Fahrrad-Touren direkt zum Münchner Flughafen gibt es ab Freising, Erding und Hallbergmoos. Ausgangs- und Endpunkt des 17,4 Kilometer langen Flughafenrundweges ist der Besucherpark. Von dort aus führt ein Fuß- und Radweg zum 1,2 Kilometer entfernten Terminal 1. Fahrradabstellplätze befinden sich unterhalb der Pkw-Terminalzufahrt.

Aufs Radl und los:
www.munich-airport.de/radweg



Sommer-Events 2019

Kommt zum Airport:

Wer die **Natur im Erdinger Moos kennenlernen will und gerne radelt,** sollte sich den zweiten Samstag im Juli reservieren.

13.7. Rad-Tour mit Umweltexperten: auf der 16-Kilometer-Rundstrecke von 10 bis 14 Uhr entspannen und erfahren, wie sich der Airport für Umweltschutz engagiert; Teilnahme kostenlos, Anmeldung bis 11.7. per E-Mail an **umwelt@munich-airport.de**

In den Sommerferien ist **im Besucherpark ein wöchentlich wechselndes Programm** mit Spiel- und Bastelaktionen für Groß und Klein geboten.

29.7. bis 2.8. Fliegerwoche: Pilotenausbildung, Flieger-Hüpfburg und Flugzeugbasteln

5.8. bis 9.8. Weltreisewoche: jeden Tag einen anderen Kontinent bereisen

12.8. bis 16.8. Zukunftswoche: Umwelt-Touren und alles rund um das Thema Flughafen und Natur im Einklang

15.8. Sommerfest im Besucherpark

19.8. bis 23.8. Airport-Entdeckerwoche: Blick hinter die Kulissen, Airport-Touren, Rallye um den Flughafen

26.8. bis 30.8. Kinderland-Kreativwoche: Basteln mit dem Kinderland-Team

2.9. bis 6.9. Blaulichtwoche, 8.9. Feuerwehrfest: Blaulichtfahrzeuge und Mitarbeiter von Zoll, Security, Feuerwehr kennenlernen

Mehr Infos und Buchung:
www.munich-airport.de/sommerferien

Der Airport kommt zu euch:

Auch in München und Umgebung engagiert sich der Flughafen und gestaltet **attraktive Freizeitmöglichkeiten für Sommerfrischler** mit.

13.7. bis 14.7. Klassik am Odeonsplatz: Der Airport unterstützt die Konzerte der Münchner Philharmoniker und des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks auf Münchens schönster Open-Air-Spielfläche.

20.7. Sommernachtstraum im Olympiapark: Beim Festival der Sinne für die ganze Familie mit Live-Musik, Kulinarik und dem größten Feuerwerk Deutschlands präsentiert der Flughafen München das Line-up auf der Seebühne im Olympiapark.

25.7. bis 18.8. Sommerfestival impark: Sommer-Feeling im Olympiapark mit Bands, Strandbar, Wakeboarden und guter Laune – der Airport ist auch beim Festival in seiner Stadt präsent.

15.9. Langer Lauf vom Airport in die Landeshauptstadt: Im Rahmen seiner Partnerschaft mit dem München Marathon lädt der Flughafen alle Laufbegeisterten zu einem erlebnisreichen Trainingslauf vom Airport an der Isar entlang bis zum Chinesischen Turm in Schwabing ein. **/BW**

Fokus **Sommer am Airport**

Kompass für Kunden

Wie komme ich zu meinem Gate? Was ist der schnellste Weg zum Marienplatz? Wo kann man am Flughafen gut essen? **Fragen, die David Toth und seine Kollegen von den Terminal- und Infodiensten täglich hören.** Die Wissensträger in den purpurnen Uniformen sind die »guten Geister des Flughafens« und haben immer einen Rat.

Bettina Dommnich **Aesthetika**

David Toth kennt hier jeden Stein. Mit wachen Augen läuft er durch seinen Airport, grüßt auf dem Weg rechts und links Flughafenkollegen und hat dabei seine Umgebung genau im Blick. Mit einem Nicken weist er auf einen großen Hund mit grünem Halstuch hin. Der gehört einem Promi und wird gerade von dessen Assistenten Gassi geführt. Mehr Details sind David Toth nicht zu entlocken, denn Diskretion gehört zu seinem Job. Schon ist er ein Stück weiter und wird von einer asiatischen Reisegruppe angesprochen, die wissen will, wo sie vor ihrem Flug noch Souvenirs einkaufen kann. Eine einfache Frage für den gebürtigen Ungarn, der bei den Terminal- und Informationsdiensten am Münchner Flughafen arbeitet und sich hier richtig gut auskennt.

Immer ansprechbar für Probleme aller Art

Genau das ist sein Job: Bescheid wissen, wenn andere Fragen haben. An einem der Infostände, bei der Bordkartenkontrolle oder im weitläufigen Areal des Airports unterstützt David Toth Reisende und Besucher. »Meine Kollegen und ich sind überall.« Von frühmorgens um fünf bis kurz vor Mitternacht sind sie am Airport unterwegs. »Wir arbeiten im Schichtdienst und werden dort eingesetzt, wo wir besonders gebraucht werden.« Das kann auch in der Telefonzentrale oder am Computer sein, denn viele Anfragen erreichen den Flughafen auf diesen Wegen. David Toth sitzt dann mit dem Hörer in der Hand im Büro und erklärt geduldig, wo die Parkplätze für Dauerparker sind und wie lang die Betreuung im Kinderland geöffnet hat.

»Ich bin immer gut informiert, erlebe viel und kann meine Sprachkenntnisse nutzen.«

David Toth
Terminal- und Informationsdienste

Klarer Kopf im Sprachengewirr des Airports

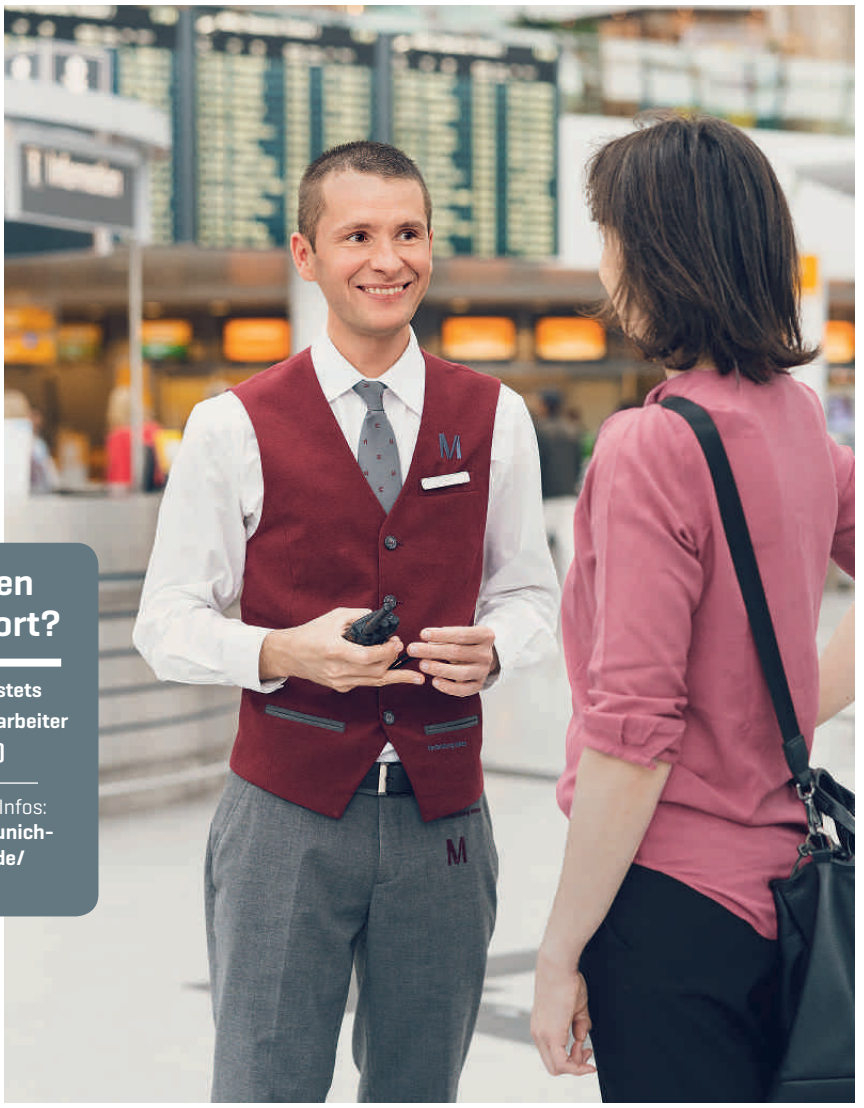
Am liebsten ist er aber am Airport unterwegs. »Ich mag den Kontakt zu den Passagieren. Alle paar Minuten rede ich mit anderen Menschen. Die einen fliegen nach New York, die anderen nach Singapur, die dritten kommen aus Dubai – ich finde das sehr interessant.« Blitzschnell muss der 34-Jährige zwischen den Sprachen und Kulturen hin- und herwechseln. Gut, dass er einen großen Fundus an Worten hat: Deutsch, Ungarisch und Englisch spricht er fließend, dazu kommt ein bisschen Holländisch, Arabisch lernt er gerade. »Wichtig ist für meine Arbeit auch, dass ich mich einfühlen kann. Viele Passagiere sind aufgeregt oder in großer Eile. Ich höre mir ihre Sorgen genau an und überlege, wie ich ihnen am besten helfen kann.«

David Toth ist ein Profi auf seinem Gebiet. In Ungarn hat er Tourismusmanagement studiert, seit 2012 arbeitet er am Münchner Flughafen. Momentan sitzt er an seiner Doktorarbeit mit dem Schwerpunkt Luftverkehrs-Marketing. Am Airport hat er schon so manche kuriose Situation gemeistert. Etwa, als ein nervöser Passagier vor ihm stand, weil er sein Gate nicht fand. Es stellte sich dann heraus, dass er am falschen Flughafen war und eigentlich nach Memmingen gehörte. Oder als ein gestresster Ehemann auf ihn zukam, der seine Frau abholen wollte. Weder wusste er, wann genau sie ankam, noch, ob sie einen Direktflug oder einen mit Zwischenstopp gebucht hatte. David Toth setzt in solchen Fällen auf seine Gelassenheit, seine Freundlichkeit und sein großes Netzwerk. »Wir haben sehr viele Telefonnummern dabei, da findet sich immer der richtige Ansprechpartner.« Außerdem arbeiten die Terminal- und Infodienste eng mit der Landes- und Bundespolizei und den Sozialdiensten zusammen.

Die beste Lösung ist manchmal ein Kaffee

Auch bei medizinischen Notfällen sind David Toth und seine Kollegen in Purpur gefordert. Braucht ein Passagier Hilfe, sind sie meist vor dem Notarzt zur Stelle. Sie schirmen den Reisenden mit einem Paravent vor neugierigen Blicken ab und bringen Ruhe in die aufgeregte Situation. »Manche brauchen nach einem langen Flug nur Flüssigkeit und etwas Süßes. Ich hole dann einen Kaffee mit viel Zucker, das tut oft gut.« Mit einem Defibrillator kann David Toth auch umgehen – und hat immer ein waches Auge darauf, dass die lebensrettenden Geräte stets unbeschädigt an ihren Plätzen zu finden sind.

Auf ihren Wegen durch den Flughafen haben die Mitarbeiter des Terminaldienstes auch die Aufgabe, auf Schäden und Störungen zu achten. Manches können sie selbst beheben, etwa wenn eine Rolltreppe steht und sie nur einen ihrer vielen Schlüssel ins Schloss stecken müssen, um sie wieder zum Laufen zu bringen. Für anderes rufen sie den Stördienst, der die Aufgabe übernimmt. David Toth kann dann weiterziehen und das machen, was er am besten kann: Reisende vielsprachig und freundlich ihrem Ziel nahe bringen.



Arbeiten am Airport?

Wir suchen stets engagierte Mitarbeiter (m/w/d)

Weitere Infos: **www.munich-airport.de/karriere**

»Wo geht es zum Check-in?«
»Schaffe ich meinen Flieger noch?«
»Gibt es hier ein besonders kinderfreundliches Restaurant?«
David Toth weiß auf jede Frage eine Antwort.

Wanted

Wir suchen: **Check-in-Agenten** (m/w/d)

Check-in-Agenten leiten Passagiere und deren Gepäck zuverlässig zu ihren Flügen. Eine von ihnen ist:

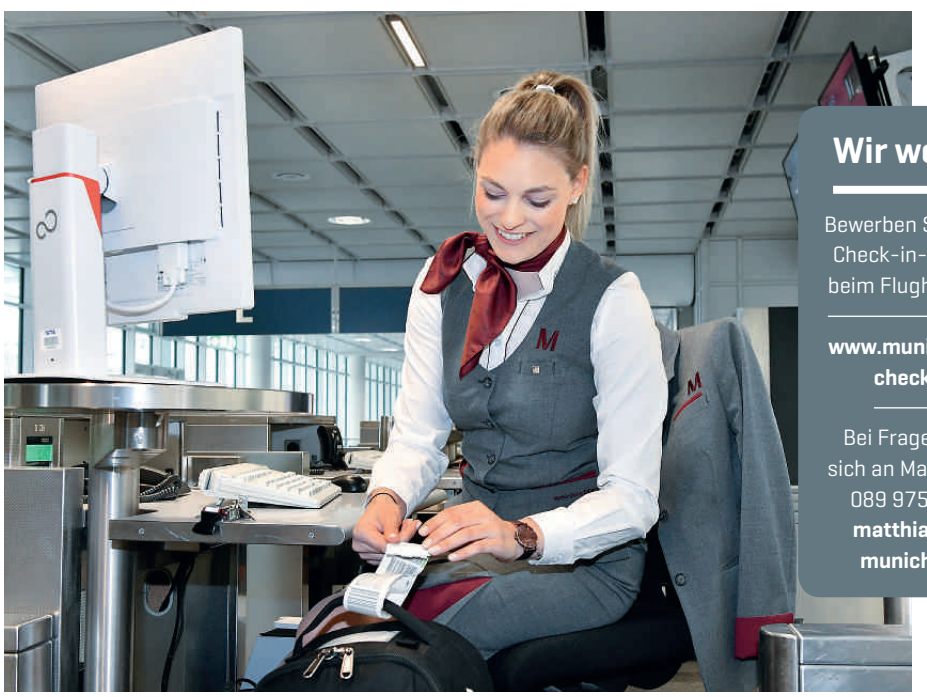
Emily Drumm, 19 Jahre

Mein Job: Als Check-in-Agent habe ich Verantwortung und sammle viel Wissen über den Flughafenbetrieb. Sitzplätze, Gepäck oder Einreisebestimmungen – ob später alles glattgeht, entscheidet sich bei mir.

Meine Erfolgserlebnisse: Wenn ich dabei helfen kann, dass aufgeregte Passagiere sich wieder entspannen. Für jedes Anliegen die passende Lösung zu finden, macht mich stolz.

Was ich an meinem Job liebe: Er ist abwechslungsreich und man hat viel Kundenkontakt zu Menschen jedes Alters und aus allen Ländern. Außerdem sieht die Uniform spitze aus.

Eigenschaften, die ein Check-in-Agent mitbringen sollte: Geduld, Sorgfalt, Stressfestigkeit und die Gabe, einfühlsam und offen auf Menschen zugehen zu können. **/TK**



Wir wollen Sie!

Bewerben Sie sich jetzt als Check-in-Agent (m/w/d) beim Flughafen München:

www.munich-airport.de/check-in-agent

Bei Fragen wenden Sie sich an Matthias Schaadt: 089 975 922 28 oder **matthias.schaadt@munich-airport.de**

FOTO: Alex Tino Friedel

Fokus **Sommer am Airport**

Flower-Power zieht ein

Der Flughafen ist um ein farbenprächtiges Geschäft reicher: **Flori's Flowershop** im Terminal 2 versorgt alle, die auf ihre Liebsten warten, mit blühenden Willkommensgeschenken. Egal, ob rote Rosen, Orchideen oder Gerbera – bunte Blumen dürfen bei einem filmreifen Wiedersehen nicht fehlen.

Sophie Dechansreiter
Aesthetika

Florist mit Leidenschaft
Florian Bauer liebt den Kontakt zu seinen Kunden und das internationale Flair am Flughafen München.

Florian »Flori« Bauer hat ein Händchen für Blumen: Gekonnt nimmt er die orangeroten Rosen aus der Vase und drapiert sie eine nach der anderen in seiner Hand. Schnell ist die Grundform des Straußes erkennbar, noch etwas Gräser drum herumgebunden, und das perfekte Willkommensgeschenk ist fertig. In seinem knallgrün gestrichenen Laden kreieren er und sein Team liebevoll Blumensträuße, beraten oder wählen passende Topfpflanzen aus. »Gärtner war schon als Kind mein Traumberuf. Ich wusste immer, dass ich das machen will«, erzählt der gelernte Zierpflanzengärtner. Seit Kurzem betreibt er Flori's Flowershop am Flughafen München – der Blumenladen befindet sich im Terminal 2 direkt neben dem Ankunftsbereich.

Sag's durch die Blume

Viele Familien oder Partner warten dort auf ihre Liebsten und überraschen sie mit Schnittblumen, Blumensträußen, Topfpflanzen, Grußkarten, kleineren Geschenkartikeln oder trendigen Longlife-Rosen aus Florians Geschäft. »Das gefällt mir an meinem Beruf besonders gut. Ich bekomme sehr viele Emotionen mit. Zum Beispiel ein langersehntes Wiedersehen bei uns am Airport. Wir sind als Floristen immer nah dabei: sowohl bei traurigen Anlässen, was natürlich immer etwas schwieriger ist, als auch bei freudigen Ereignissen wie Hochzeiten oder Geburtstagen.«

Viele Nationalitäten, viele Blumenvorlieben

Lange Zeit gab es am Flughafen keinen Blumenladen – das ist auch Florian Bauer aufgefallen. Deshalb kontaktierte er kurzerhand die Verantwortlichen des Centermanagements am Airport. Schnell war das Konzept zu Flori's Flowershop entwickelt. Der begeisterte Florist betreibt im schwäbischen Donauwörth noch ein zweites Geschäft namens »Flori's Bluamalon«. Für den Standort Flughafen jedoch hat der Laden einen englischen Namen bekommen. Das Flair am Airport ist für den Schwaben ganz besonders: »Hier ist die Kundschaft sehr international. Das ist total spannend, weil die Geschmäcker wirklich ganz verschieden sind. Etwa, was die Zusammenstellung der Blumen oder auch die Verpackung der Sträuße und Blumenstöcke angeht. Aber wir finden für jeden Kunden immer das perfekte Pflanzen-Arrangement.«

Flori's Flowershop, Terminal 2, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 7:30 bis 21 Uhr.

Flori's Tipps für Schnittblumen

Frisches Wasser

Besser als jedes Frischemittel, das oft beim Kauf eines Blumenstraußes mitgegeben wird, hilft täglich frisches Wasser in der Vase.

Vase reinigen

Nicht nur sauberes Wasser, auch eine saubere Vase ist wichtig: beim Wasserwechsel idealerweise gleich auch kurz die Vase auswischen.

Neuer Anschnitt

Ein frischer Anschnitt macht Schnittblumen länger haltbar. Am besten die unteren Stielenden täglich mit einem ganz scharfen Messer schräg abschneiden (niemals mit einer stumpfen Gartenschere).

Aromatischer Wok

Ob Garnelen mit gebratenem Reis und Zuckerschoten oder Hähnchenbruststreifen in roter Kokos-Curry-Sauce mit Thai-Auberginen – die leckeren Wok-Gerichte im Bamee überzeugen durch frische Zubereitung und eine erlesene Auswahl an exotischen Gewürzen. Gleich zweimal gibt es die authentische Asia-Küche am Airport: im Terminal 1 mit überdachter Terrasse und im Terminal 2 im Sicherheitsbereich.

Bamee, Terminal 1, Modul C, Ebene 04, öffentlicher Bereich, täglich von 7 bis 22 Uhr, sowie Terminal 2, Ebene 05, nicht-öffentlicher Bereich, täglich von 8 bis 22 Uhr.

Origineller Tex-Mex-Style

Entspanntes Beach-Flair und jede Menge Surf-Boards als Deko verwandeln den Besuch im Restaurant Surf & Turf in einen Kurztrip an den Strand. Nicht nur Anhänger der Tex-Mex-Küche wissen die fantasievollen Kreationen mit saftigem Fleisch und edlem Fisch zu schätzen. Eine Berühmtheit ist auch Miss Gloria, die legendäre Ofenkartoffel.

Surf & Turf, München Airport Center, Ebene 03, öffentlicher Bereich, täglich von 6 bis 22 Uhr.

Fokus **Sommer am Airport**

Köstliche Reise um die Welt

Auf **kulinarischem Höhenflug** mit knuspriger Pizza, exotischem Sushi, würzigem Wok, kreativem Tex-Mex und verführerischem Kaiserschmarrn: So lecker beginnt der Urlaub bereits am Flughafen.

Simone Beckett **Bernd Ducke**

Herzhafte Pizza, Pasta & Co.

Für den kleinen Hunger gibt es Bruschetta mit Tomaten, als Hauptspeise knusprige Pizza oder frische Pasta, zum krönenden Abschluss locken ein verführerisches Dessert und ein aromatischer Caffè: Mit handverlesenen Zutaten und viel Liebe zum Detail bringt das Küchen-Team von Bagutta Pizza Culture südländische Spezialitäten bereits vor Ankunft in Bella Italia auf den Tisch.

Bagutta Pizza Culture, Terminal 2, Ebene 05, öffentlicher Bereich, täglich von 7:30 bis 22 Uhr.

Edles aus Fernost

Im Mangostin Airport können Besucher den Sushi-Meistern bei der Zubereitung der japanischen Köstlichkeiten zuschauen, ein antikes Long Boat vom Chao Phraya River in Bangkok bewundern oder stille Zwiesprache mit dem alten Bronze-Buddha halten: Authentizität wird hier großgeschrieben.

Mangostin Airport, Terminal 2, Ebene 05, öffentlicher Bereich, täglich von 10:30 bis 23 Uhr.

Feine Alpenküche

In prunkvoller Wiener-Kaffeehaus-Atmosphäre Schmankerl wie den heiß geliebten Kaiserschmarrn, fruchtigen Apfelstrudel oder deftige Spezialitäten wie das Steirische Backhendl und Franzls Krustenbraten genießen: Bei Sissi & Franz is[s]t man dem Traumpaar aus dem einstigen Kaiserreich ganz nahe.

Sissi & Franz, Terminal 2 Satellit, Ebene 05, nicht-öffentlicher Bereich, täglich von 7 bis 21 Uhr.

Jetzt auf kulinarische Reise gehen: **www.munich-airport.de/gastro**

Porto ist **pure Poesie**

Zu Land, zu Wasser und in der Luft: ein Tag auf Entdeckungstour durch die portugiesische **Stadt am Fluss Douro.**

Bindeglied Der Ponte Dom Luís I, eine Brücke aus Stahl, überspannt den Fluss Douro.

Ralf Johnen

Porto hat viele Etagen. Zum Kennenlernen können Besucher mit der untersten Ebene beginnen: einer Fahrt auf dem Fluss Douro. Von der Altstadt aus starten zahlreiche Ausflugsboote, deren Form an jene Boote erinnert, mit denen jahrhundertelang Portwein auf dem Fluss verschifft wurde. Binnen einer Stunde passiert man alle sechs Brücken, die das Bild von Portugals zweitgrößter Stadt maßgeblich prägen. Zu bestaunen gibt es die farbenfrohen Häuser der Altstadt, die Weingüter in Vila Nova de Gaia und natürlich den Ponte Dom Luís I. Das spektakuläre Stahlgerüst der Brücke überspannt den Douro seit 1886 gleich doppelt und ist zum weithin sichtbaren Wahrzeichen geworden.

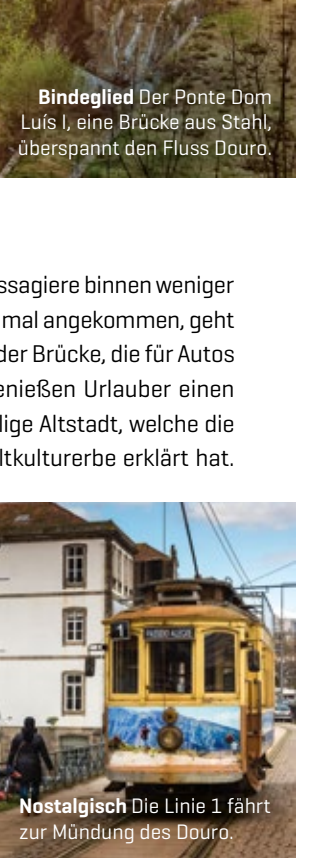
Durch die Gassen

Wieder an Land, empfiehlt es sich, flussabwärts zu flanieren und ein paar Treppenstufen hinauf zum denkbar schmalen Uferweg Cais da Estiva zu steigen. Hier reihen sich Cafés und Restaurants mit Premium-Blick aneinander. Im »Bacalhao« können Hungrige das gleichnamige Stockfisch-Gericht in mehreren Variationen verkosten. Nur ein paar Schritte weiter befindet sich die Endstation der Linie 1. Die historische Straßenbahn bringt ihre Passagiere von hier aus in Waggons aus den 1930er Jahren zur Douro-Mündung. Es ist eine sechs Kilometer lange Zeitreise vorbei an urtümlichen Stadtvierteln, die von lautem Rattern und gelegentlichem Hupen begleitet wird. Der Trip endet nach 30 Minuten in Portos Strandbad.

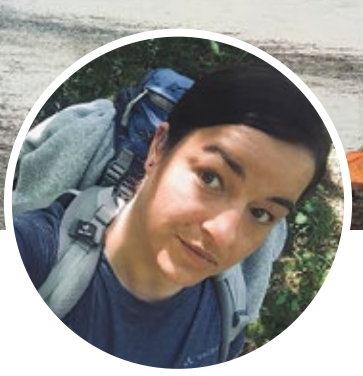
Auf die Hügel

Zurück in der City, führt der Weg abermals zur Ponte Dom Luís I. Auf deren Straßenebene bietet ein sehr südländisches Verkehrsmittel seine Dienste an: der Funicular dos Guindais. Die Standseilbahn bringt Passagiere binnen weniger Minuten vom Ufer in die Oberstadt. Einmal angekommen, geht es zu Fuß weiter auf die zweite Etage der Brücke, die für Autos gesperrt ist. Aus 45 Metern Höhe genießen Urlauber einen atemberaubenden Blick auf die hügelige Altstadt, welche die Unesco als Gesamtbauwerk zum Weltkulturerbe erklärt hat. Ein nicht zu übertreffender Anblick. Dies zumindest denken alle Besucher – bis sie in der Teleférico de Gaia sitzen.

Seit 2011 verbindet die Seilbahn die Oberstadt mit der Promenade am Südufer. Während Passagiere auf den Fluss und die unverwechselbare Silhouette der altehrwürdigen Stadt blicken, schweben sie geräuschlos in die Tiefe. Im Ausschank der Weinkellerei von Ramos Pinto wächst Vorfreude auf die kommenden Tage: Nach einem Tag mit vielen Perspektiven auf Porto, sollten Besucher für den weiteren Aufenthalt tiefer in die Gassen und Straßen der Stadt eintauchen: Hügel erklimmen, traditionsreiche Geschäfte besuchen und in urigen Restaurants speisen. Schon jetzt aber wird klar: **Porto ist pure Poesie.**



Nostalgisch Die Linie 1 fährt zur Mündung des Douro.



Aufgepackt Mit einem neun Kilo schweren Rucksack lief Bettina Schaller zehn Tage von Porto nach Santiago de Compostela.

Jakobsweg mal anders

»Es gibt zahlreiche Möglichkeiten in ganz Europa, auf die wohl bekannteste Pilgerreise zu gehen: den Jakobsweg. Eine der schönsten ist sicherlich der Camino Portugues, die Strecke vom portugiesischen Porto nach Santiago de Compostela in Spanien, der Endpunkt aller Jakobswege. Geheimtipp abseits der bekannten Strecke: ein Küstenweg von Porto in die spanische Stadt Vigo. Er führt fast ausschließlich am Atlantik entlang. Auf dem erst 2014 erschlossenen Weg sind deutlich weniger Pilger unterwegs als auf der Route durch Nordspanien.«

Bettina Schaller, Flughafenmitarbeiterin

Raue Ruhe Der Jakobsweg von Porto nach Vigo führt entlang des Atlantiks.

TAP AIR PORTUGAL
A STAR ALLIANCE MEMBER

Destination: **Porto**
Flugdauer: **2:50 Stunden**
Wann: **fünfmal wöchentlich**
Flugzeugtyp: **A319**
www.flytap.com

Impressum **Herausgeber:** Flughafen München GmbH, Unternehmenskommunikation, Postfach 231755, 85326 München **Produktion:** Corporate Media **Leitung:** Petra Röthlein **Redaktionsleitung:** Christoph Obermeier /COB **Telefon:** 089 975 412 01 **E-Mail:** zeitung@munich-airport.de **Chefin vom Dienst:** Barbara Welz /BW **Redaktion:** Simone Beckett /SI, Barbara Welz /BW, Katharina Kistler /KK, Sophie Dechansreiter /SD, Tatjana Krieger /TK **Ständige Autoren:** Bettina Dommnich /BD, Christoph Henn /CHE, Tobias List /TL **Design:** C3 Creative Code and Content GmbH, München **Anzeigen:** 089 975 411 61, bettina.schaller@munich-airport. de **Druck:** Universal Medien GmbH **Auflage:** 213.100 **Erscheinungsweise:** monatlich

FOTOS: Alamy Stock Photo, awl-images.com, Bettina Schaller